

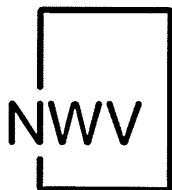
Einführung in das Internationale Privatrecht

2., überarbeitete Auflage

von

Ass.-Prof. Dr. Barbara Eggelmeier-Schmolke

Fachbereich Privatrecht der Universität Salzburg



Wien · Graz 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	3
Abkürzungsverzeichnis	21
I. Einführung	27
A. Regelungsmaterie des IPR - Abgrenzungen	27
1. Terminologie	27
2. IPR und Internationales Zivilverfahrensrecht	28
a. Die internationale Zuständigkeit österreichischer Gerichte	28
b. Relevanz des internationalen Zivilverfahrensrechts bei der Fallprüfung	29
c. Anerkennung von Entscheidungen	30
3. IPR und öffentlich-rechtliche Vorschriften	30
B. Rechtsquellen und Prüfungsablauf	31
II. Allgemeiner Teil des IPR	33
A. IPR-Begriffe	33
1. lex – Ausdruck für eine bestimmte Rechtsordnung	33
2. Arten und Aufbau der Kollisionsnormen	33
B. Verweisungsgrundsätze	34
1. Grundsatz der engsten Verbindung oder stärksten Beziehung	34
2. Eingriffsnormen	35

C.	Anwendung der Kollisionsnormen – Falllösung.....	36
1.	Primäre Qualifikation – Aufsuchen der passenden Kollisionsnorm.....	36
a.	Auslegung des Verweisungsbegriffes oder Anknüpfungsgegenstandes.....	36
b.	Lückenfüllung bei fehlendem Verweisungsbegriff	37
2.	Sekundäre Qualifikation	38
3.	Vorfragenanknüpfung.....	38
a.	Erstfragen	39
b.	Vorfragen im engeren Sinn	39
4.	Statutenwechsel.....	40
5.	Verweisung und Renvoi	41
a.	Gesamtverweisung.....	41
b.	Sachnormverweisung.....	41
D.	Die Anwendung des ausländischen Rechts	42
1.	Vorbehalt des ordre public gem Art 6 IPRG	42
2.	Normenwiderspruch – Auflösung	43
3.	Grundsatz der durchgehenden Amtswegigkeit im IPR	44
E.	Rechtswahl im IPRG	46
F.	Formvorschriften für Rechtshandlungen nach IPRG	47
1.	Allgemeines Formstatut	47
2.	Besondere Anknüpfungsvorschriften	48
III.	Personenrecht des IPR	51
A.	Rechte der natürlichen Person.....	51
1.	Die Rechtsfähigkeit	51
2.	Die allgemeine Geschäftsfähigkeit.....	52
3.	Die Deliktsfähigkeit	53

B.	Persönlichkeitsrechte und deren Schutz	53
1.	Das Recht zur Namensführung	53
2.	Sonstige Persönlichkeitsrechte	54
C.	Rechte der juristischen Person und ähnlicher Verbindungen.....	54
1.	Sitztheorie nach IPRG	54
2.	Gründungstheorie aufgrund gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben	55
3.	Europäische Rechtsformen	57
IV.	Stellvertretung	59
A.	Gesetzliche Vertretung – organschaftliche Vertretung	59
B.	Gewillkürte Stellvertretung	60
C.	Ausnahmen von der Anwendung des Vollmachtsstatuts gem § 49 IPRG	62
V.	Schuldrecht	63
A.	Schuldvertragsanknüpfung nach Rom I (VO Nr 593/2008)	63
1.	Allgemeines zu Rom I	63
2.	Anwendungsbereich von Rom I	64
a.	Ausnahmen vom Anwendungsbereich gem Art 1 Abs 2	64
b.	Allgemeine Anwendungsregeln	65
3.	Rechtswahl nach Rom I	66
a.	Einschränkungen und Grenzen der Rechtswahl.....	67
b.	Möglichkeit der Teilrechtswahl	69
c.	Abschluss und Wirksamkeit der Rechtswahl	69
d.	Rechtswahlzeitpunkt	70

4.	System der objektiven gesetzlichen Anknüpfung nach Art 4 ff	71
5.	Anknüpfung von Verbraucherverträgen nach Rom I	71
	a. Persönlicher Anwendungsbereich	72
	b. Sachlicher Anwendungsbereich	72
	c. Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich gem Art 6 Abs 4	73
	d. Situativer Anwendungsbereich	74
	da. Ausübung der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit im Land des Verbrauchers	75
	db. Ausrichten der unternehmerischen Tätigkeit auf den Verbraucherstaat	75
	dba. Erforderlicher Zusammenhang zwischen Ausrichtung der unternehmerischen Tätigkeit auf das Verbraucherland und Vertragsabschluss	77
	dbb. Käufe im Rahmen einer Reiseveranstaltung	77
	dc. Ausrichten einer Tätigkeit auf den Verbraucherstaat via Internet	78
	dca. EuGH Rechtsprechung zum Verbrauchergerichtsstand	78
	dcb. Kriterium des Vertragsschlusses im Fernabsatz	80
	dcc. Neuere Entwicklungen in der Rechtsprechung des EuGH	81
	e. Beschränkte Rechtswahl bei Verbraucherverträgen	82
6.	Österreichische IPR-Verbraucherschutzvorschriften	83
	a. Rechtswahlbeschränkungen für Verbraucherverträge gem § 13a Abs 1 KSchG	83
	b. Definierte Eingriffsnormen gem § 13a Abs 2 KSchG	84
	c. Eingriffsnormenregelung nach § 17 Teilzeitnutzungsgesetz (TNG)	85
7.	Anknüpfung der Katalogverträge gem Art 4 Abs 1	86
	a. Kaufverträge über bewegliche Sachen	86
	aa. Anwendung von UN-Kaufrecht	86
	ab. Anknüpfung nach Art 4 Abs 1 lit a Rom I	86
	ac. Ausnahmen von der Anknüpfung nach Art 4 Abs 1 lit a	87

ad.	Kaufverträge über bewegliche Sachen im Rahmen einer Versteigerung	88
b.	Dienstleistungsverträge gem Art 4 Abs 1 lit b.....	88
ba.	Bauverträge	89
bb.	Subunternehmerverträge	89
bc.	Reiseverträge	90
bd.	Maklerverträge	91
be.	Anwaltsverträge.....	91
bf.	Bankverträge	92
c.	Verträge mit Dienstleistungselementen, die der Regelanknüpfung unterliegen	93
d.	Liegenschaftsverträge	94
da.	Liegenschafts Kaufverträge.....	95
db.	Liegenschaftstauschverträge	96
dc.	Bauträgerverträge.....	96
dd.	Liegenschaftsnutzungsverträge	97
e.	Franchiseverträge	98
f.	Vertriebsverträge.....	99
8.	Verträge die der Regelanknüpfung unterliegen.....	100
a.	Bürgschaftsverträge	100
b.	Internetspezifische Verträge und Dienstleistungen des electronic commerce	101
c.	Leasingverträge	101
d.	Immaterialgüterrechtsverträge	102
e.	Schenkungsverträge über bewegliche Sachen.....	102
9.	Anknüpfung an die engste Verbindung gem Art 4 Abs 4	102
10.	Beförderungsverträge	103
a.	Personenbeförderungsverträge.....	103
b.	Güterbeförderungsverträge	105
ba.	Internationales Einheitsrecht	105
bb.	Anknüpfung nach Rom I	106
11.	Versicherungsverträge	107
a.	Überblick	107
b.	Regelungsbereich des Art 7	107

ba.	Großrisikoversicherungsverträge.....	107
bb.	Nicht Großrisikoversicherungsverträge mit Risikobelegenheit innerhalb der EU	108
bc.	Regelungen über Pflichtversicherungen	109
c.	Versicherungsverträge außerhalb der Anknüpfung des Art 7.....	110
12.	Individualarbeitsverträge	110
a.	Regelungsbereich des Art 8	110
b.	Arbeitnehmerschutz durch Rechtswahlschranke	111
c.	Gesetzliche Anknüpfung	111
d.	Eingriffsnormen im Arbeitsrecht	112
e.	Rechtsharmonisierung	113
13.	Eingriffsnormen.....	113
a.	Allgemeines	113
b.	Eingriffsnormen des Gerichtsstaates.....	114
c.	Forumsfremde Eingriffsnormen	115
14.	Einigung und materielle Wirksamkeit	116
a.	Anknüpfung nach dem hypothetischen Vertragsstatut	116
b.	Anknüpfung bei Rechtswahl	117
c.	Vertrauensschutzvorschrift des Art 10 Abs 2	118
15.	Geltungsbereich des Vertragsstatuts	119
a.	Prinzip des einheitlichen Vertragsstatuts gem Art 12 Abs 1	119
b.	Sonderregelung für Erfüllungsmodalitäten	120
16.	Formanknüpfung nach Rom I.....	120
a.	Formvorschriften bei Platzgeschäften	121
b.	Formvorschriften bei Distanzgeschäften	122
c.	Besondere Formvorschriften für Verbraucher- und Liegenschaftsverträge	123
d.	Rechtsfolgen von Formmängeln.....	123
17.	Verkehrsschutz im Hinblick auf die Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit	123
18.	Zessionsverträge	124

a.	Die Anknüpfung des Grundgeschäfts zwischen Zedent und Zessionar	124
b.	Das Verhältnis zwischen Schuldner und Zessionar	124
c.	Drittwirkung der Forderungsabtretung	125
d.	Forderungsübertragung zu Sicherungszwecken	126
19.	Gesetzlicher Forderungsübergang	126
20.	Ausgleich mehrerer Haftender	127
21.	Aufrechnung	127
B.	Vertragliche Schuldverhältnisse außerhalb von Rom I	128
C.	Einseitig verpflichtende Rechtsgeschäfte	128
1.	Patronatserklärung	128
2.	Gewinnzusagen	128
D.	Gesetzliche Schuldverhältnisse	129
1.	Anwendungsbereich von Rom II (VO Nr 864/2007)	129
2.	Geltungsbereich des Deliktsstatuts	130
3.	Rechtswahl	131
4.	Objektive Anknüpfung für unerlaubte Handlungen	132
a.	Allgemeines Deliktsstatut	132
aa.	Anknüpfung an den Schadenseintrittsort	132
ab.	Anknüpfung von indirekten Schadensfolgen bzw Folgeschäden	133
ac.	Anknüpfung bei einem gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt von Schädiger und Geschädigtem	134
ad.	Ausweichklausel bei offensichtlich engerer Verbindung zu einem anderen Staat	135
b.	Produkthaftung	135
ba.	Primäre Anknüpfung	136
bb.	Subsidiäre Anknüpfungsleiter	136
bc.	Anknüpfung bei Nichtvorhersehbarkeit des Inverkehrbringens	136

bd.	Anknüpfung beim Produkterwerb aus zweiter Hand.....	137
c.	Verhältnis von Rom II zu EU-Richtlinien und internationalen Übereinkommen.....	138
d.	Haftung für Umweltschädigung	139
da.	Allgemeines.....	139
db.	Objektive Anknüpfung	139
dc.	Rechtswahlmöglichkeit	140
e.	Haftung für unlauteren Wettbewerb.....	141
ea.	Unlauterer Wettbewerb gegenüber mehreren Teilnehmern am Wirtschaftsverkehr	141
eb.	Unlauterer Wettbewerb gegenüber nur einem Mitkonkurrenten.....	142
ec.	Freiheit des Dienstleistungsverkehrs	143
f.	Haftung für kartellrechtliche Delikte.....	144
g.	Haftung für Immaterialgüterrechtsverletzungen.....	145
ga.	Internationales Einheitsrecht	145
gb.	Schutz unionsweit einheitlicher Rechte des geistigen Eigentums	146
gc.	Objektive Anknüpfung	147
gd.	Abgrenzungen	148
h.	Haftung für Schäden aus Arbeitskampfmaßnahmen	149
i.	Ansprüche aus culpa in contrahendo	149
ia.	Haftung für Verschulden bei Vertragsverhandlungen	149
ib.	Haftung für Verletzung von Integritätsinteressen....	150
5.	Haftung für unerlaubte Handlungen außerhalb von Rom II ...	151
a.	Haftung für atomare Schädigung.....	151
aa.	Internationale Übereinkommen.....	151
ab.	Anknüpfung der Atomhaftpflicht nach IPRG	151
b.	Amtshaftung	152
c.	Organhaftpflicht.....	153
6.	Bereicherungsrechtliche Ansprüche.....	153
a.	Leistungskonditionen.....	153
b.	Verwendungsansprüche im Zusammenhang mit einer vertraglichen Leistung	154

c.	Verwendungsansprüche im Zusammenhang mit einer unerlaubten Handlung	154
d.	Verwendungsansprüche ohne Zusammenhang mit einem vertraglichen Rechtsverhältnis oder einer unerlaubten Handlung	155
7.	Geschäftsführung ohne Auftrag	156
8.	Gemeinsame Vorschriften der Rom II VO	157
a.	Eingriffsnormen – ordre public	157
b.	Sicherheits- und Verhaltensregeln	157
c.	Direktklage gegen den Haftpflichtversicherer	158
d.	Gesetzlicher Forderungsübergang (cessio legis)	158
e.	Mehrfache Haftung von Schuldern	158
f.	Form und Beweis von Rechtshandlungen	158
9.	Haftung für Verkehrsunfälle	159
a.	Haager Straßenverkehrsübereinkommen (StVÜ)	159
aa.	Allgemeines	159
ab.	Anwendungsbereich	159
ac.	Maßgebliches Recht	160
aca.	Beteiligung nur eines Fahrzeuges	160
acb.	Beteiligung mehrerer Fahrzeuge	161
ad.	Direktklagemöglichkeit gegen den Versicherer	162
b.	Zuständigkeit bei Verkehrsunfällen mit Auslandsberührung	162
c.	Erweiterter Verkehrsoferschutz	163

VI. Internationales Sachenrecht..... 165

A.	Allgemeines	165
B.	Umfang des Sachenrechtsstatuts	166
1.	Entstehung und Änderung dinglicher Rechte	166
2.	Inhalt dinglicher Rechte	166
C.	Lageortswechsel	167

1.	Lageortswechsel beim Kauf	168
a.	Vertragsprinzip - Übergabeprinzip.....	168
b.	Eigentumsübergang bei Lieferung über die Grenze	168
c.	Eigentumsübergang beim Versendungskauf	169
2.	Lageortswechsel beim gutgläubigen Erwerb vom Nichtberechtigten	170
3.	Lageortswechsel bei Mobiliarsicherheiten.....	171
a.	Transposition	171
b.	Sicherungseigentum.....	171
c.	Eigentumsvorbehalt	173
d.	Internationales Einheitsrecht.....	174
4.	Lageortswechsel bei Ersitzung	174
5.	Sachen mit gleitendem Lageort.....	175
D.	Grenzüberschreitende Immissionen.....	175
E.	Unrechtmäßig verbrachte Kulturgüter	176
F.	Anknüpfung dinglicher Rechte an unkörperlichen Sachen	177
VII.	Internationales Familienrecht.....	179
A.	Allgemeines	179
B.	Anknüpfungspunkte im internationalen Familienrecht	179
1.	Personalstatut.....	179
a.	Anwendbares Recht für die Beurteilung der Staatsangehörigkeit	180
b.	Personalstatut von Mehrstaaten.....	180
c.	Personalstatut von Staatenlosen.....	181
d.	Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention....	181
e.	Staatsangehörigkeit contra Domizil.....	182
2.	Gewöhnlicher Aufenthalt - Wohnsitz	182
3.	Rechtswahl	184

C.	Eherecht	184
1.	Die Eheschließung	184
a.	Anknüpfung der materiellen Voraussetzungen	184
aa.	Beachtlichkeit von Vorehen	185
ab.	Erfordernis der freien Willensbildung	186
ac.	Ehehindernis der Polygamie	186
b.	Folgen der Verletzung materieller Ehevoraussetzungen ...	186
c.	Anknüpfung der Formerfordernisse	187
ca.	Formvorschriften für Inlandstrauungen	187
cb.	Rechtsfolgen der Formverletzungen bei Inlandstrauungen	187
cc.	Formvorschriften bei Auslandstrauungen	188
cd.	Rechtsfolgen der Formverletzung bei Auslandstrauung:	188
d.	Verlöbnis	188
2.	Ehewirkungen	189
a.	Namensfolgen	189
b.	Persönliche Rechtswirkungen der Ehe	190
ba.	Anknüpfung der Ehewirkungen nach der kegel'schen Leiter	190
bb.	Regelung für hinkende Ehen	191
bc.	Internationale Zuständigkeit für Streitigkeiten aus persönlichen Rechtswirkungen der Ehe	191
3.	Ehescheidung	192
a.	Allgemeines	192
b.	Ehescheidung nach Rom III (ScheidungsVO)	192
ba.	Allgemeines zu Rom III	192
bb.	Anwendungsbereich der Rom III VO	193
bc.	Rechtswahl	194
bca.	Rechtswahlmöglichkeiten	194
bcb.	Form und Zeitpunkt der Rechtswahl	194
bcc.	Materielle Wirksamkeit der Rechtswahl	195
bd.	Objektive Anknüpfung	195
be.	Umwandlung einer Trennung ohne Auflösung des Ehebandes in eine Scheidung	196

bea. Allgemeines	196
beb. Anknüpfung der Umwandlung einer Trennung in eine Ehescheidung	196
bf. Regelung des Favor divortii	197
c. Internationale Zuständigkeit für Ehescheidungen	197
d. Anerkennung ausländischer Ehescheidungen	197
e. Wirkungen der Ehescheidung	198
ea. Sachlicher Anwendungsbereich des § 20 IPRG	198
eb. Objektive Anknüpfung der Scheidungswirkungen	198
ec. Nachträglicher Verschuldensausspruch nach Auslandsscheidung	199
ed. Internationale Zuständigkeit für die Vermögensaufteilung nach Scheidung	199
4. Unterhaltsansprüche	200
a. Rechtsgrundlagen	200
b. Anwendbares Recht nach dem Haager Unterhaltsprotokoll – HUP	201
ba. Rechtswahlmöglichkeit	201
bb. Objektive Anknüpfung des Unterhaltsanspruchs	202
bc. Sonderanknüpfung für (geschiedene) Ehegatten	202
bd. Einwendungsmöglichkeit des Verpflichteten in bestimmten Fällen	203
c. Zuständigkeit in Unterhaltssachen nach der Unterhaltsverordnung - UVO	203
d. Anerkennung und Vollstreckung nach der UVO	204
e. Verhältnis der UVO zu anderen Rechtsinstrumenten	204
5. Ehegüterrecht	206
a. Begriffliches	206
b. Anknüpfung des Ehegüterrechtes	206
ba. Rechtswahl	206
bc. Objektive Anknüpfung	207
c. Internationale Zuständigkeit für Güterrechts- streitigkeiten	207
d. Europarechtlicher Ausblick	208
D. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften	208

1.	Gleichgeschlechtliche Ehe	208
2.	Eingetragene Partnerschaften – EP	209
a.	Voraussetzungen und Wirksamkeit der EP	209
b.	Persönliche Rechtswirkungen der EP	210
c.	Güterrecht der EP	211
d.	Auflösung der EP	211
E.	Faktische Lebensgemeinschaften	211
F.	Kindschaftsrecht	212
1.	Die eheliche Abstammung	213
a.	Eheliche Abstammung vom Vater	213
b.	Zusammenhang von Abstammung und Staats- angehörigkeit	214
c.	Bestreitung der Ehelichkeit gem § 21 IPRG	214
d.	Legitimation.....	215
da.	Legitimation durch nachfolgende Ehe.....	215
db.	Legitimation durch Ehelicherklärung.....	215
2.	Die uneheliche Abstammung	216
a.	Voraussetzungen für die behördliche Vaterschafts- feststellung und das Vaterschaftsanerkennnis	216
b.	Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Unterhaltsprozess	217
c.	Form des Vaterschaftsanerkennnisses	217
d.	Anfechtung der Vaterschaft zu einem unehelichen Kind ...	218
e.	Finanzielle Ansprüche der Mutter gegen den Vater	218
3.	Abstammung bei künstlicher Zeugung	218
4.	Abstammung bei Leihmutterchaft.....	219
5.	Wirkungen der ehelichen und unehelichen Abstammung.....	220
6.	Annahme an Kindesstatt	221
a.	Allgemeines zur Adoption.....	221
b.	Voraussetzungen für die Adoption	221
ba.	Erwachsenenadoption	221
bb.	Minderjährigenadoption	222

c.	Haager Adoptionsübereinkommen – HAÜ	222
d.	Anknüpfung der Adoptionswirkungen	223
e.	Beendigung der Adoption	224
f.	Internationale Zuständigkeit der österreichischen Gerichte und Anerkennung von Auslandsadoptionen.....	224
7.	Die Verantwortung der Eltern für ihre Kinder	225
a.	Das Haager Kinderschutzübereinkommen – KSÜ	225
aa.	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich ..	225
ab.	Internationale Zuständigkeit für Maßnahmen zum Schutz des Kindes.....	226
ac.	Internationale Zuständigkeit bei Kindesentführung	226
ad.	Anwendbares Recht nach dem KSÜ.....	227
ae.	Anerkennung und Vollstreckung von Maßnahmen nach KSÜ	229
af.	Behördenzusammenarbeit.....	229
b.	Das Haager Minderjährigenschutzabkommen – MSÜ	230
c.	Anknüpfung der Obsorge nach §§ 24, 25 Abs 2, 27 IPRG	231
ca.	Anwendungsfälle	231
cb.	Anwendbares Recht	231
d.	Rückführung bei Kindesentführungen	232
da.	Rückführungen nach dem Haager Kinderentführungsübereinkommen – HKÜ.....	232
db.	Rückführung und Sorgerechtsentscheidung - Verhältnis von HKÜ zu KSÜ	233
dc.	Verhältnis von HKÜ zur EheVO	234
e.	Europäisches Sorgerechtsübereinkommen – ESÜ	234
G.	Maßnahmen zum Schutz von Erwachsenen	235
1.	Haager Erwachsenenschutzübereinkommen – HESÜ	235
a.	Anwendungsbereich	235
b.	Behördenzuständigkeit.....	236
c.	Anzuwendendes Recht	236
d.	Anerkennung und Vollstreckung.....	237

2.	Anknüpfung nach IPRG	237
----	----------------------------	-----

VIII. Internationales Erbrecht 239

A.	Rechtslage nach der ErbVO.....	239
1.	Allgemeines - zeitlicher Anwendungsbereich	239
2.	Sachlicher Anwendungsbereich	239
3.	Internationale Zuständigkeit nach der ErbVO.....	240
4.	Anwendbares Recht nach ErbVO.....	241
a.	Objektive Anknüpfung für die Rechtsnachfolge von Todes wegen.....	241
b.	Rechtswahl	242
ba.	Form der Rechtswahl	243
bb.	Rechtswahl vor dem 17.8.2015	243
c.	Ausnahmen von der verbundenen Regelanknüpfung	243
5.	Umfang des Erbstatuts.....	244
6.	Zulässigkeit und materielle Wirksamkeit von letztwilligen Verfügungen	245
a.	Zulässigkeit und Wirksamkeit von Testamenten	245
b.	Zulässigkeit und materielle Wirksamkeit von Erbverträgen	246
7.	Formelle Wirksamkeit letztwilliger Verfügungen	246
8.	Sonderanknüpfungen	247
9.	Sonderregelung für den erblosen Nachlass	247
10.	ordre public - Pflichtteilsrechte	248
11.	Rück- und Weiterverweisungen	248
12.	Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen	249
13.	Europäisches Nachlasszeugnis	249
B.	Rechtslage nach IPRG.....	250
1.	Grundsätzliche Anknüpfung	250
2.	Anknüpfung bei inländischer Abhandlung	250

Inhaltsverzeichnis

3.	Der erblose Nachlass.....	251
4.	Gültigkeit einer Verfügung von Todes wegen.....	251
5.	Formanknüpfung letztwilliger Verfügungen	252
	a. Formvorschriften für Testamente und Kodizille	252
	b. Formvorschriften für Erb- und Erbverzichtsverträge	252
	Literaturverzeichnis	253
	Stichwortverzeichnis	257